



Landkreis Reutlingen

Beteiligungsbericht

2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	3
2.	Beteiligungen des Landkreises Reutlingen	4
2.1	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	4
2.2	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	5
2.3	Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	7
2.4	KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen	8
2.5	KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	10
2.6	Kurmittelhaus Bad Urach GmbH	12
3.	Übrige Beteiligungen	14
3.1	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	14
3.2	Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH	16
3.3	Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH	17

Anlagen:

Anlage 1 -	<u>Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 19</u>
Anlage 2 -	<u>MVZ der Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 31</u>
Anlage 3 -	<u>MVZ II</u>	<u>S. 34</u>
Anlage 4 -	<u>KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen</u>	<u>S. 37</u>
Anlage 5 -	<u>KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH</u>	<u>S. 40</u>
Anlage 6 -	<u>Kurmittelhaus Bad Urach GmbH</u>	<u>S. 47</u>

1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Reutlingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit Inkrafttreten der Gemeindefinanzrechtsnovelle am 28.07.1999 besteht für den Landkreis gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) erstmals für das Jahr 1999 die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts für Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist. Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen folgendes darzustellen:

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Die Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Die Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

2. Beteiligungen des Landkreises Reutlingen

2.1 Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie der Betrieb medizinischer Versorgungszentren gemäß § 95 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt **1.000.000 EUR**.

Alleiniger Gesellschafter (100 %) ist der Landkreis Reutlingen.

- Besetzung der Organe

Für das Geschäftsjahr 2015 war Herr Norbert Finke Vorsitzender Geschäftsführer und Herr Friedemann Salzer Geschäftsführer für Finanzen, Logistik und Infrastruktur der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Aufsichtsrat:

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist mit einer Stammeinlage von 12.600 EUR (50,4 %) an der KR Dienstleistungen GmbH beteiligt. Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2015 war Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.07.2010 als alleinige Gesellschafterin (100%) das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Zu diesem Zeitpunkt hat das MVZ als Zentrum für Frauen, Kinder und Jugendliche seinen Betrieb aufgenommen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2015 war Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete mit Eintragung im Handelsregister am 26.03.2013 als alleinige Gesellschafterin (100%) das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital von 25.000 EUR. Das MVZ II mit Sitz am Klinikum am Steinenberg und den Fachdisziplinen Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Neurochirurgie hat am 01.12.2012 seinen Betrieb aufgenommen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2015 war Herr Friedemann Salzer.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalrücklagen haben sich im Jahr 2015 wie folgt verändert:

<u>Stand 01.01.2015</u>	<u>98.018.242,36 EUR</u>
Zuführungen	8.579.059,68 EUR
Entnahmen	- 4.529.753,56 EUR
<u>Übrige Entnahmen</u>	<u>-12.512.961,42 EUR</u>
<u>Stand 31.12.2015</u>	<u>89.554.587,06 EUR</u>

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 im Durchschnitt 1.538,38 (2014: 1.529,04) Vollkräfte beschäftigt.

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2015 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.2 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege.

Soweit medizinische Versorgungszentren nicht unmittelbar an die Kliniken der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angegliedert werden, werden sie durch die Gesellschaft nur betrieben, wenn die Versorgung durch niedergelassene Ärzte oder Zusammenschlüsse niedergelassener Ärzte z.B. als MVZ nicht sicher gestellt ist und eine solche in Zukunft auch nicht zu erwarten ist.

Die Gesellschaft wird sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2015 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.07.2010 das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 22.06.2010 stimmte der Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung der Gründung und somit der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zu.

Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierte Anlagevermögen über 271.000 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht. In gleicher Höhe erfolgte ein Zugang zur Kapitalrücklage.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag von 114.429,78 EUR ausgewiesen. Dadurch hat sich in der Bilanz der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 340.869,60 EUR auf 455.299,38 EUR erhöht.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Der Stand der Kapitalrücklagen zum 01.01.2015 und zum 31.12.2015 liegt bei 270.730,00 EUR. Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierte Anlagevermögen über 271.000,00 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 6,07 (2014: 5,91) Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 2.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von dem MVZ im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge erhalten.

2.3 Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V am Standort Reutlingen zur Erbringung aller hiernach zulässigen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen ist die Gesellschaft zu allen Rechtsgeschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen und Institutionen beteiligen, wenn deren Gegenstand nicht im Widerspruch zum Gesellschaftszweck steht.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2015 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ II der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.12.2012 das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 26.03.2013 erfolgte die Eintragung im Handelsregister.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 41.832,53 EUR ausgewiesen.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2015 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 3,32 (2014: 3,32) Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 3.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von dem MVZ im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge erhalten.

2.4 KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art, vorwiegend für die von den Kreiskliniken Reutlingen GmbH betriebenen Krankenhäuser, insbesondere die Durchführung von Reinigungsleistungen (einschließlich Wäscherei), allgemeiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (insbesondere Etagenhilfen), Tätigkeiten des klinischen Hauspersonals (insbesondere Stationshilfen), Tätigkeiten des Hol- und Bringdienstes, des Bettentransports, der Versorgung mit Speisen und Getränken sowie logistischer Dienstleistungen betreffend sämtlicher Produkte, die nicht Arzneimittel im Sinne der hierfür stehenden gesetzlichen Bestimmungen sind.

- **Beteiligungsverhältnisse**

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	in %
Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen	12.600	50,40
Sodexo Dienstleistungen GmbH, Rüsselsheim (ehemals Zehnacker GmbH)	12.400	49,60
100,00 %	25.000	100,00

- **Besetzung der Organe**

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2015 war Herr Friedemann Salzer.

- **Beteiligungen des Unternehmens**

Die KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. Die Gesellschaft ist überwiegend für ihre Hauptgesellschafterin tätig.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- **Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr**

Im Berichtsjahr sind die Umsätze um rund 2,1% auf 1.996.440,29 EUR gestiegen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 47.188,11 EUR und liegt somit um 16,96 % unter dem Ergebnis vom Vorjahr. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 33.050,39 EUR aus.

- **Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Mit Wirkung zum 01.07.2005 legte die Zehnacker GmbH, Singen, ihren Teilbetrieb Reutlingen mit einem Wert von 35.000 EUR in die Gesellschaft ein. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2015 35.403,50 EUR und steht ausschließlich der Sodexo Dienstleistungen GmbH, Rüsselsheim, zu.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- **Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 92 (2014: 95) Mitarbeiter beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 4.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge erhalten.

2.5 KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für klimaschützendes Handeln,
- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und der Erzeugung regenerativer Energien – einschließlich der bestehenden Fördermöglichkeiten,
- Individuelle, Gewerke übergreifende und unabhängige Erstberatung zur rationellen und effizienten Energieverwendung,
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude,
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute, Anwender und Nutzer,
- Koordinierung der im Landkreis Reutlingen bereits vorhandenen kommunalen und privaten Initiativen zur rationalen Energieverwendung und Energieberatung,
- Anstoß von Investitionen in einen effizienten Energieeinsatz und in die Erzeugung regenerativer Energien.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **57.500 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	in %
Landkreis Reutlingen	15.000	26,05
Stadt Reutlingen	2.500	4,35
FairEnergie GmbH	5.000	8,70
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	5.000	8,70
Stadt Metzingen	5.000	8,70
Stadt Münsingen	2.500	4,35
Stadt Bad Urach	2.500	4,35
Stadt Pfullingen	2.500	4,35
Gemeinde Eningen u. A.	2.500	4,35
Gemeinde Lichtenstein	2.500	4,35
Netze BW Regional (EnBW)	2.500	4,35
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	5.000	8,70
Architektenkammer BW	2.500	4,35
SonnenEnergie Neckar-Alb e.V.	2.500	4,35
	57.500	100,00

- Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung mit insgesamt 14 Mitgliedern
- Beirat mit 52 Mitgliedern

Geschäftsführer der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH für das Geschäftsjahr 2015 war Herr Tobias Kemmler.

Zur fachlichen Unterstützung der Arbeit der Gesellschaft und zur aktiven Einbeziehung weiterer für den Klimaschutz tätiger Akteure wurde ein **Beirat** eingerichtet. Der Beirat berät und unterstützt die Gesellschaft und die Geschäftsführung in grundsätzlichen Angelegenheiten. Einmal jährlich findet eine Vollversammlung statt. Unterjährig treffen sich Arbeitskreise zu insgesamt 10 Sitzungen.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH besitzt keine finanziellen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Mittelpunkt stehen die Organisation und Durchführung der Bürgerberatungen sowie flankierende Maßnahmen wie die Organisation und Durchführung von Themenabenden und Messen sowie eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Im Jahr 2015 sind 302 Erstberatungen, 54 Detail-Checks (FMO), 40 StandBy-Projekte an Schulen, 9 Themenabende/Vorträge und 8 Messen/Veranstaltungen durchgeführt worden.

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2015 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 6 (2014: 6) Mitarbeiter beschäftigt.

1 Geschäftsführer, 1 Technischer Berater (Vollzeit), 1 Projektmanager (Vollzeit), 1 Projektmanager (Teilzeit), 1 KEM-Manager (Teilzeit), 1 Assistenz des Geschäftsführers (Teilzeit)

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2015 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.6 Kurmittelhaus Bad Urach GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung eines zentralen Kurmittelhauses in Bad Urach.

- Beteiligungsverhältnisse

Die **Stammeinlagen** der Gesellschaft betragen seit dem 26.05.2009 **1.895.500 EUR** (bisher 3.704.000,00 DM bzw. 1.893.825,13 EUR).

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

		Stammkapital	
		EUR	in %
Landkreis Reutlingen mit Stimmrecht	25,81 %	40.000	2,11
Stadt Bad Urach mit Stimmrecht	25,81 %	40.000	2,11
Stadt Bad Urach ohne Stimmrecht		1.740.500	91,82
m & i Fachkliniken Hohenurach GmbH mit Stimmrecht	48,38 %	75.000	3,96
	100 %	1.895.500	100,00

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer der Kurmittelhaus Bad Urach GmbH für das Geschäftsjahr 2015 ist Herr Wolfgang Geisel.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kurmittelhaus Bad Urach GmbH besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen erfüllt uneingeschränkt das Gründungsziel, bei der Vor- und Nachsorge von kranken Menschen Hilfe zu leisten. Durch die qualifizierten Ausstattungen des Kurmittelhauses ist im Verbund mit der Pächterin - den Fachkliniken Hohenurach GmbH - in den Fachgebieten Orthopädie, Neurologie und Innere Medizin/Geriatrie ein attraktives Angebot im Gesundheitswesen mit überregionalem Einzugsgebiet entstanden.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft befasste sich auch im Geschäftsjahr 2015 ausschließlich mit der Verpachtung des Kurmittelhauses. Die Pächterin kam ihren Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag uneingeschränkt nach. Die Gesellschaft war stets liquide. Ihren Zahlungsverpflichtungen kam sie voll nach.

- Lage des Unternehmens

Auf Grund der zum 13.12.2014 vollständig ausgelaufenen Gebäudeabschreibung wurde 2015 ein Jahresüberschuss mit 289.376,64 EUR erzielt. Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein Überschuss in ähnlicher Größenordnung zu erwarten. Die Überschüsse werden zum Abbau des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags verwendet.

Vgl. hierzu auch Anlage 6.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2015 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahr 2015 war 1 (2014: 1) Geschäftsführer (teilzeit-)beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 6.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2015 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Übrige Beteiligungen

Der Landkreis Reutlingen ist an folgenden Einrichtungen bzw. Unternehmen mit einem Anteil **unter 25 v. H.** zum 31.12.2015 beteiligt:

3.1 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **40.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	In %
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	600	1,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	7.850	19,625
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	2.900	7,25
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)	1.800	4,50
KVB Sigmaringen GmbH	400	1,00
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)	300	0,75
Stadt Rottenburg am Neckar	200	0,50
Weiß & Nesch GmbH	400	1,00
Edel GmbH & Co.KG	150	0,375
	40.000	100,00

Am 25. September 2007 wurde Herr Landrat Thomas Reumann zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Am 29. Juli 2015 wurde Frau Landrätin Stefanie Bürkle zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist nach § 1 Regionalisierungsgesetz eine öffentliche Aufgabe. Träger dieser freiwilligen Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Stadt- und Landkreise (vgl. § 6 Abs. 1 ÖPNV-Gesetz). Auf dem Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis wurde zum 01.01.2002 der Verkehrsverbund naldo realisiert.

Im Jahr 2015 blieb die Zahl der beförderten Personen im naldo auf hohem Niveau. Insgesamt fuhren 2015 rund 74,8 Millionen Menschen mit Bus und Bahn. Das sind leider 0,5 % weniger als im Vorjahr. Aufgrund von Kostensteigerungen sowie von Kürzungen der staatlichen Ausgleichszahlungen, Erstattungen und Zuschüsse in den vergangenen Jahren mussten die Tarife zum 01.01.2015 um 3,2 % angehoben werden, tatsächlich wurde ein Zuwachs von 3,1 % erzielt. Nennenswerte Fahrgaststeigerungen gab es insbesondere im Gelegenheitsverkehr mit einem Plus von 3,4 %. Hingegen ist das Niveau bei den Studierenden (+0,2 %) und im Berufsverkehr (- 0,3 %) nahezu unverändert geblieben. Der weitaus größte Verkehrsanteil, nämlich der Ausbildungsverkehr (Schüler-Zeitfahrausweise), ist mit - 2,0 % weiter rückläufig. Die Fahrgeldeinnahmen konnten insgesamt um 3,1 % auf rund 61,3 Mio. EUR gesteigert werden.

Im Juli 2015 startete naldo mit einem eigenen Facebook-Auftritt einen neuen Kommunikationskanal. Dass diesen die naldo-Kunden gerne in Anspruch nehmen zeigen die rund 1.770 Fans, die bis Dezember 2015 gewonnen werden konnten.

Der Herbst 2015 stand ganz im Zeichen zwei großer Projekte: dem Start des Job-Tickets des Landes für seine Bediensteten, das zum 1. Januar 2016 startete, und des RegioBusses DonauBodensee, der zum 1. März 2016 in Betrieb genommen wurde. Mit seiner Einführung ging eine Ausdehnung des naldo-Tarifs bis nach Überlingen einher. Beide Projekte hatten einen erfolgreichen Auftakt: das JobTicket BW, bei dem das Land einen Zuschuss von 20 Euro monatlich gewährt, nutzen zwischenzeitlich rund 1.200 Landesbedienstete im naldo. Mit dem neuen RegioBus DonauBodensee, der zwischen Sigmaringen und Überlingen verkehrt, nutzen zahl-

reiche naldo-Kunden als Berufstätige, Schüler oder Ausflügler die neue Möglichkeit, mit naldo an den Bodensee und zurück zu fahren

Auch das MetropolTagesTicket ist im naldo weiter erfolgreich. 2015 sind in den beteiligten neun Verbänden knapp 300.000 MetropolTagesTickets verkauft worden, das sind 6 % mehr als in 2014. Fast gleichauf mit dem Stuttgarter Verbund (26 %) werden 24 % der Tickets im naldo verkauft, das entspricht knapp 71.000 Tickets. Im Jahr zuvor waren es noch rund 65.000 Stück.

3.2 Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Aufführung von Theaterstücken kulturell hochstehenden Charakters, die Förderung der Kunst und der Volksbildung, sowie die Jugend an das Theater heranzuführen. Zur Verwirklichung dieses Zweckes werden unter dem Namen „Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH“ Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen dargeboten oder vermittelt.

Der Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Reutlingen soll Gelegenheit und insbesondere auch durch günstige Preisgestaltung die Möglichkeit gegeben werden, die Theateraufführungen zu besuchen, um die Kunst und das Verständnis für sie zu fördern und hierdurch einem gemeinnützigen Zweck zu dienen (gemäß Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2002).

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	In %
Stadt Reutlingen	15.000	60,00
Verein Reutlinger Theater in der Tonne e. V.	7.500	30,00
Landkreis Reutlingen	2.500	10,00
	25.000	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2015 mit 245 Vorstellungen (2014: 253 Vorstellungen) Umsatzerlöse von 1.082.000 EUR (2014: 1.070.000 EUR). Es kamen 17.402 Zuschauer (2014: 18.927 Zuschauer) zu den Veranstaltungen.

Im Geschäftsjahr 2015 erhielt die Gesellschaft Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich in Höhe von 803.000 EUR. Das Land Baden-Württemberg überwies einen Zuschuss in der Höhe von 190.000 EUR. Dazu kam ein einmaliger Projektzuschuss in Höhe von 30.000 EUR. Die geplante Erhöhung der Zuwendung des Landkreises Reutlingen auf 56.900 EUR wurde vollzogen. Der Zuschuss der Stadt Reutlingen wurde im Zuge des Doppelhaushaltes 2015/2016 um 13.000 EUR auf 556.200 EUR (5,6 %) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 71.900 EUR (2014: 59.900 EUR).

Im Jahr 2015 ist es der Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH erneut gelungen, den kulturellen Auftrag für die Stadt und den Landkreis Reutlingen zu erfüllen und dabei gleichzeitig ein positives wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen. Immer noch stehen im Vordergrund die Bemühungen um Qualität und Kontinuität, diese stehen für die Linie des Hauses und zeigen auf eine besondere Weise, dass der Spagat zwischen Kunst und Kommerz zu schaffen ist.

2015 war wirtschaftlich ein durchschnittliches Jahr mit Erlösen von ca. 177.400 EUR (2014: 249.600 EUR) aus Kartenverkauf und Einnahmen für Vorstellungen, darin enthalten sind die Einnahmen für das bei sehr guten Wetterbedingungen (18 von 19 Vorstellungen fanden open air statt) befriedigend verlaufene Sommertheater. Im Einspielergebnis sind 18.300 EUR für das Rücklagenkonto enthalten. Diese Rücklagen aus dem "Sanierungseuro" werden seit 2007 gebildet und belaufen sich auf ca. 179.000 EUR.

Die Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Land belaufen sich auf 74 % der Einnahmen. Die Zuschüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auch 2015 klafft, wie in den Vorjahren, eine Lücke zwischen Wirtschaftsplan und Ergebnis bei den Löhnen des künstlerischen Personals und den Gästehonoraren. Das Personalkonzept des Theaters im künstlerischen Bereich basiert nach wie vor darauf, eine möglichst große Zahl wechselnder Darsteller in unterschiedlichen Produktionen zu bieten. Eine Finanzierung dieses Konzepts gelingt nur, wenn Schauspieler mit Teilspielzeitverträgen an das Theater gebunden werden. Alle Produktionen mit einem stehenden Ensemble umzusetzen, wäre mit dem derzeit bestehenden Gagengefüge nicht zu realisieren.

Zusätzliche Fördergelder erhielt das Theater für das Projekt „Charlie“ im Frühjahr 2015 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die erste Hälfte des Jahres 2016 verlief bisher künstlerisch positiv. Die Erlöse liegen niedriger als im Vorjahr.

3.3 Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

- Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis Reutlingen ist als Gesellschafter am **Stammkapital** der Gesellschaft in Höhe von **52.850 EUR** mit einer Stammeinlage in Höhe von 3.550 EUR (6,72 %) beteiligt. Die Versammlung zur Gründung der Gesellschaft fand am 19.12.2003 statt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.04.2004.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens wird seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt. Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbe-Maßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft, Landschaft. Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive, Holz und Erneuerbare Energie, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Internetportale:

Die beiden Homepages www.neckaralb.de und www.bildungsportal-neckaralb.de wurden auch 2015 unverändert betrieben. Beide Seiten konnten im Jahr 2015 14.292 Besucher registrieren, davon wurden über Google AdWords 5.745 Aufrufe generiert. Die Besucher der Seiten kamen aus 114 verschiedenen Ländern. Die meisten Besucher kamen aus Deutschland (7.961), gefolgt von Rumänien (1.339), USA (458), sowie Ungarn (312).

Werbung und PR:

In verschiedenen regionalen, überregionalen und internationalen Printmedien wurden Anzeigen geschaltet. Im Zuge der Swiss Medtech Expo konnte ein mehrseitiger Artikel zum Thema Medizintechnik Neckar-Alb in der Schweizer Zeitschrift „Clinicum“ veröffentlicht werden.

Pressemitteilungen/Beiträge/Publikationen:

In diversen regionalen, überregionalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen wurden die Pressemitteilungen und Beiträge der Standortagentur veröffentlicht. Wie auch im Vorjahr hat die Standortagentur 2015 auf die Nutzung des Internets gesetzt. Auf der Website der IHK sowie auf www.neckaralb.de wurden die Pressemitteilungen veröffentlicht. Zudem wurden regelmäßig Banner auf Websites und in Informationsbriefen von Auslandshandelskammern geschaltet.

Plakatkampagne:

Eine Plakatkampagne in den drei Landkreisen, soll die Bewohner in humorvoller Weise auf Stärken wie hochinnovative Unternehmen, traditionsreiche Familienunternehmen, renommierte Forschungseinrichtungen, Hochschulen mit motivierten zukünftigen Fachkräften und die Schönheiten der Schwäbischen Alb hinweisen.

Newsletter:

Regelmäßig wurden die Gesellschafter mittels eines Newsletters über die Aktivitäten der Standortagentur informiert. An die Besucher der Fachpräsentationen und andere, an der Region Interessierte, wurden 2015 zwei Newsletter in deutscher und englischer Sprache gesendet. Diese Newsletter enthielten Pressemeldungen der Region zu den Themen Medizintechnik und Textilien/Technische Textilien.

Bildungsportal:

Die Printpostkarten fanden auch 2015 weitere Anwendung.

Weitere Werbemaßnahmen:

Zum Einsatz kamen Werbeträger wie Schilder, Banner, Roll-up Display, Messestand und LKW-Planen. Mit den E-Cards können die Besucher von www.neckaralb.de ihre Grüße an Geschäftspartner, Bekannte und Freunde in alle Herren Länder verschicken. Der neugestaltete Mannschaftsbus der Walter Tigers, Bundesligist aus Tübingen, wurde mit dem Logo der Standortagentur versehen und wirbt auf sämtlichen Auswärtsspielen bundesweit für die Region.

Anlage 1

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Organe	S. 20
Lagebericht	S. 21
Beschäftigte	S. 28
Bilanz	S. 29
GuV	S. 30

6.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Thomas Reumann, Landrat des Landkreises Reutlingen

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Rolf Hägele	Apotheker / stv. AR-Vors. / Kreisrat - FWV
Dietmar Bez	Bürgermeister a. D. / Kreisrat - CDU
Michael Bläsius	Sparkassendirektor
Rainer Buck	Dipl. Volkswirt / Kreisrat - Die Grünen
Michael Donth	Mitglied des Bundestages / Kreisrat - CDU
Dr. Barbara Dürr	Ärztin / Kreisrätin - FWV -
Jürgen U. Fuchs	Bürgermeister a. D. / Kreisrat
Hans Gampe	Lehrer i. R. / Kreisrat - Die Grünen
Rolf Gaub	Apotheker / Kreisrat – FDP
Karsten Heinrich	Fachkrankenschwester / Vorsitzender Gesamtbetriebsrat
Dieter Hillebrand	Rechtsanwalt / Kreisrat - CDU
Konrad Hölz	Leiter Drucktechnik i. R. / Kreisrat - CDU
Thomas Keck	leitender Angestellter / Kreisrat - SPD
Dr. Franz Metzger	Arzt
Mike Münzing	Bürgermeister / Kreisrat - SPD
Elmar Rebmann	Bürgermeister / Kreisrat - SPD
Norbert Retthofer	Fachkrankenschwester / stv. Vorsitz. Gesamtbetriebsrat bis 30.06.2015
Birgit Fuhlert	Verwaltungsangest. / stv. Vorsitz. Gesamtbetriebsrat ab 01.07.2015
Florian C. Weller	Landesgeschäftsführer d. CDU / Kreisrat
Jochen Zeller	Bürgermeister / Kreisrat - FWV
Dr. Ulrich Zimmermann	Arzt Kreisrat - FWV – bis 31.12.2015

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr für ihre Tätigkeit außer Aufwandsentschädigungen keine Vergütungen erhalten.

Lagebericht der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist ein Krankenhausunternehmen mit drei Kliniken in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen (Allgemeinkrankenhäuser der Zentral- und Grundversorgung) und ist Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge durch den Sicherstellungsauftrag zur stationären Krankenversorgung für den Landkreis Reutlingen und angrenzende Gebiete. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, eine bürger-nahe, patientenorientierte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche, stationäre und ambulante Versorgung langfristig zu garantieren.

Zu den einzelnen Häusern:

Einheitliches Krankenhaus „Klinikum am Steinenberg/Ermstallklinik“

Das einheitliche Krankenhaus „Klinikum am Steinenberg/Ermstallklinik“ ist ein Krankenhaus an den Standorten Reutlingen und Bad Urach und verfügt über 675 Planbetten. Es werden jährlich ca. 33.600 stationäre und ca. 71.000 ambulante Patienten. Das Krankenhaus weist nachfolgende Institute und Kliniken auf:

KLINIKEN

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
Klinik für Neurochirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie / Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie
Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Medizinische Klinik I
Medizinische Klinik II
Frauenklinik
Kinderklinik
Urologische Klinik
Klinik für Neurologie und Frührehabilitation
Medizinische Klinik III
Unfallchirurgie Bad Urach
Zentrum für Altersmedizin

INSTITUTE

Institut für Radiologie
Institut für Labordiagnostik und Krankenhaushygiene
Institut für Pathologie

BELEGABTEILUNGEN

HNO-Heilkunde

Albkllinik Münsingen

Die Albkllinik ist ein Krankenhaus der Grundversorgung und verfügt über insgesamt 101 Betten (davon 95 Betten im Krankenhausplan). Jährlich werden ca. 4.700 stationäre und 11.000 ambulante Patienten versorgt. Die Klinik hat folgende Schwerpunkte:

Chirurgie
Innere Medizin
Gynäkologie
Anästhesie
Labordiagnostik und Krankenhaushygiene
Schmerzkllinik

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Branchenweite Rahmenbedingungen

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH befindet sich – auch aufgrund der sich insbesondere in den letzten Jahren stetig verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – in einer nach wie vor angespannten Ergebnissituation. Der Wirtschaftsplan für 2016 sowie die mittelfristige Finanzplanung gehen weiterhin von negativen Ergebnissen aus. Diese sollen jedoch im Jahre 2016 auf T€ -4.000 und im Jahre 2017 auf T€ -1.500 reduziert werden. Unverändert befindet sich die Krankenhauslandschaft, insbesondere aufgrund des zunehmenden wirtschaftlichen Drucks im Gesundheitswesen im Umbruch. Zugleich sind in den letzten Jahren die Ausgaben der Krankenkassen gestiegen, bedingt durch den stetigen medizinischen Fortschritt und den demographischen Wandel.

Unverändert relevant waren auch in 2015 insbesondere folgende Ziele:

- Erhalt der drei Klinikstandorte in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen und Ausrichtung der Maßnahmen auf dieses Ziel. Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist rechtlich ein Unternehmen mit drei Betriebsstätten und mit dem Leitsatz: Ein Klinikum an drei Standorten.
- Zum 01.01.2013 wurden das Klinikum am Steinenberg in Reutlingen und die Ermstaklinik Bad Urach zu einem einheitlichen Krankenhaus zusammengeführt.
- Erhalt und Steigerung der Qualität der Leistungserbringung unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts.
- Förderung von Synergien, Verbesserung der Prozesse und Abläufe, optimierte Nutzung der Ressourcen, Wirtschaftlichkeit des Handelns.
- Förderung berufs- und fachübergreifender Kooperation.
- Ausbau bestehender und Entwicklung neuer Partnerschaften im Gesundheitswesen.

Budgetanpassung: Der Landesbasisfallwert in Baden-Württemberg wurde im Jahre 2015 auf 3.226,64 € (Vj: 3.193,50 €) um lediglich 1,0 % fortgeschrieben. Auch in 2015 konnte zusätzlich ein Versorgungszuschlag von 0,80 % abgerechnet werden.

Entwicklungen im stationären Bereich: Der bundesweite Trend, vollstationäre Behandlungen durch ambulante Behandlungen zu ersetzen, ist nach wie vor vorhanden. Die bundesweite Verweildauer im stationären Bereich ist dadurch sowie durch die Vergütung durch Fallpauschalen auch im Jahr 2015 weiter rückläufig.

Tarifbereich: Erhöhung TVöD ab 01.03.2015 um 2,40 %, im Bereich TV-Ärzte/VKA Erhöhung ab 01.12.2014 um 2,20 % bzw. ab 01.12.2015 1,90 %.

2.2. Überblick über den Geschäftsverlauf

Für das Jahr 2015 wurde im Wirtschaftsplan 2015 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 6.500 prognostiziert. Im Geschäftsverlauf 2015 konnten die Mehrerlöse im Ertragsbereich gegenüber der Planung in 2015 sowie die geringeren Sachkosten die Mehraufwendungen im Bereich der Personalkosten kompensieren. Auch der Anstieg der Personalkosten konnte mit 1,6 % unterhalb der Tarifsteigerungsrate 2015 gehalten werden. Für das Jahr 2015 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 4.981 erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr 2014, welches mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 8.521 abgeschlossen hatte, konnte das Ergebnis somit um T€ 3.540 (41,5 %) verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt 38.295 Patienten (Vorjahr 37.837 Patienten) stationär behandelt (+1,2 %).

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.12.2012 neben dem bereits bestehenden MVZ in Gammertingen das MVZ II in Reutlingen, mit den Fachrichtungen Labor und Neurochirurgie. Das MVZ II wurde zum 01.01.2015 mit der Zweigpraxis Allgemeinchirurgie/Unfallchirurgie am Standort Münsingen erweitert.

2.3. Jahresergebnis 2015 und Ergebnisentwicklung

Der Jahresfehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2015 beläuft sich auf insgesamt EUR - 4.981.429,97 gegenüber EUR - 8.521.029,93 im Wirtschaftsjahr 2014.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28.07.2015 wurde der Bilanzverlust zum 31.12.2012 in Höhe von 12.512.435,28 Euro mit der Kapitalrücklage verrechnet. Dadurch wurde der Bilanzverlust entsprechend reduziert.

Kreiskliniken Reutlingen GmbH Konsolidiertes Ergebnis 2015	EUR
Jahresfehlbetrag 2015	-4.981.429,97
Entnahme aus der Kapitalrücklage	4.529.753,56
Zwischenergebnis	-451.676,41
Verrechnung Verlustausgleich mit Verlustvortrag	12.512.435,28
Verlustvortrag 2014	-23.335.123,30
Bilanzverlust 2015	-11.274.364,43

2.4. Erlösentwicklung

Die wesentlichen Leistungskennzahlen entwickelten sich dabei wie folgt:

Leistungszahlen 2015/2014*				
	Kreiskliniken Reutlingen GmbH			
	2015	2014	Saldo	in %
Fallzahlen	38.295	37.837	458	1,2
Pflegetage	226.018	226.461	-443	-0,2
Verweildauer	5,90	5,99	-0,09	-1,5
Planbetten	776	776	0	
Belegung	619	621	-2	-0,3
Geburten	2.368	2.352	16	0,7
*gem. Mitternachtsstatistik				

Gegenüber den Fallzahlen 2014 liegen die Fallzahlen 2015 um 458 Fälle über dem Vorjahreswert. Weiterhin ist ein Rückgang der Verweildauer zu verzeichnen. Insgesamt wurden im Jahr 2015 16 Kinder mehr geboren als 2014.

2.5. Mitarbeiter

Zum 31.12.2015 waren in der Kreiskliniken Reutlingen GmbH 1.538,4 VK (Vorjahr 1.549,9 VK) beschäftigt. Insgesamt ist eine Reduzierung der Vollkräfte von 11,5 VK zu verzeichnen (Reutlingen/Bad Urach -8,1 VK und Münsingen - 3,4 VK). Die Personalaufwandsquote beträgt 74,9 % (Vorjahr 76,2 %).

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen einschließlich der Aufwendungen für Altersvorsorge betragen 19,4 % (Vorjahr 19,1%) der Gesamtpersonalkosten.

Großes Augenmerk der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gilt weiterhin der Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal. Neben den Krankenpflegesschulen werden weitere Ausbildungsbereiche (Operationstechnische Assistenz OTA, Anästhesietechnische Assistenz ATA, Stationsleitungen) in der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH vorgehalten.

3. Nachtragsbericht

Wesentliche Veränderungen und Besonderheiten nach Abschluss des Geschäftsjahres ergeben sich nicht.

4. Risikobericht

Die Träger und Erbringer gesundheitsbezogener Leistungen bewegen sich weiterhin in einem hochangespannten Feld: Einerseits wird zugunsten des hohen Gutes Gesundheit ein Höchstmaß an Sicherheit verlangt, andererseits sind die Ressourcen und die Steuerungsmöglichkeiten hierfür begrenzt. Auch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist durch ihre Marktpräsenz als auch durch ihre Aktivitäten naturgemäß Risiken ausgesetzt. Der Gesundheitsmarkt ist in hohem Maße reglementiert, dies findet seinen Niederschlag im betriebswirtschaftlichen als auch im investiven Bereich: Ausweitungen im Bereich der Leistungen schlagen sich im Unterschied zum „freien“ Markt nicht in gleicher Weise in Erlössteigerungen nieder, die Preisbildung erfolgt bundesweit gesteuert (sog. administrierte Preise). Die – berechtigten – Ansprüche an Qualitätssicherung und Risikovorsorge steigen ständig, aufgrund des gegebenen Systems jedoch in keiner Weise die Zurverfügungstellung der dafür erforderlichen Mittel. Daran hat sich auch in 2015 nichts geändert.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH handelt auf den ihr überantworteten Feldern grundsätzlich risikomindernd bzw. risikoausschließend. Dies gilt für den medizinischen Bereich (z.B. durch hohe Anforderungen an Qualitätssicherung, durch systematische Umsetzung von Sicherheitsbestimmungen durch Beauftragte, z.B. Strahlenschutz, Hygiene, durch Zertifizierungen) ebenso wie für den kaufmännischen Bereich (z.B. permanente Überwachung der Erlös- und Ausgabenentwicklung, der Liquidität, auf dem Gebiet der Investitionen und Beschaffungen der Geräte (sichere Geräte). Dennoch erfolgt eine laufende Weiterentwicklung eines Risikomanagementsystems. Es dient der umfassenden Implementation eines Systems zugunsten dem Erkennen von Schwachstellen, der künftig noch intensivierten präventiven Vermeidung von Risiken in den verschiedensten Bereichen des Behandlungs- und Funktionsablaufes (Critical Incident Reporting System – CIRS). Ein Risikomanagementsystem im Krankenhaus dient dem Schutz von Patienten und Mitarbeiter und soll stetig die Sicherung und Bewahrung der Sachwerte dienen und langfristig den Erfolg zu sichern. Die differenzierte Berichtserstattung zu den benannten Risikofeldern erfolgt fortlaufend im Rahmen eines regelmäßigen Quartalsberichtes.

5. Prognosebericht/Chancen

5.1. Strategische Zielsetzung

Der Landkreis Reutlingen als Gesellschafter und die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gewährleisten mit ihren drei Kliniken seit langem und kontinuierlich die stationäre Versorgung für die Bevölkerung des Landkreises und für angrenzende Gebiete. Es bleibt weiterhin herausragende Aufgabe der kommenden Jahre, umfassende strukturelle Veränderungen vorzunehmen, mit dem Ziel, die medizinische Kompetenz zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen sowie nachhaltig ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

Gute medizinische Ergebnisqualität, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sorgen für Patientensicherheit, optimierte Abläufe und für im Wettbewerb und bei der niedergelassenen Ärzteschaft sehr positive Ausweise und Wahrnehmungen.

Dieses erfolgreiche Agieren auf dem Gebiet der medizinischen Qualität ist neben der wirtschaftlichen Leistungserbringung und diesbezüglichen Maßnahmen ebenso unverzichtbar wie die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, ebenso eine attraktive Gestaltung von Klinik- und Servicebereichen. Unter diesen Vorgaben ist das Ziel „ein Krankenhaus an drei Standorten“ zu realisieren. Weitere Schritte im Hinblick auf dieses Ziel werden im Jahr 2016 unternommen.

Die grundsätzliche Möglichkeit für weitere strategische, vertragliche Partnerschaft auf Konsensbasis mit niedergelassenen Ärzten/Praxisinhabern wurde 2009 beschlossen und erfuhr durch Aufsichtsrat und Kreistag Zustimmung: Gründung einer Medizinischen Versorgungszentrum Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Zum 01.07.2010 wurde in Gammertingen das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gegründet, am 01.12.2012 wurde ein weiteres MVZ (MVZ II) mit den Fachbereichen Labor und Neurochirurgie gegründet. Zum 01.01.2015 kam als Zweigpraxis die Fachrichtung Allgemein Chirurgie/Unfallchirurgie am Standort Münsingen hinzu.

Zugunsten des Erhalts und des Zugangs von Personal jetzt und künftig wurde mit der Entwicklung einer Marketingstrategie begonnen (attraktiver Arbeitsplatz, langfristige Sicherung etc.). Im Bereich der Gewinnung junger Ärztinnen und Ärzte im Rahmen des Praktischen Jahres (PJ) sind die Kreiskliniken Reutlingen GmbH sehr erfolgreich, dank einer dazu intern bestehenden Betreuungsstruktur; auch darüber soll die Gewinnung von Ärzten langfristig gesichert werden. Darüber hinaus werden kontinuierlich Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgebaut.

Die gesamte Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, die Zukunft der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf mehreren Feldern, systematisch und konzeptgesteuert zu sichern.

5.2. Konjunktur und rechtliche Rahmenbedingungen

Die aktuelle Situation der Krankenhäuser ist trotz Leistungssteigerung geprägt von einer anhaltend schlechten finanziellen Ausstattung. Auch die Umsetzung der Tarifabschlüsse 2015 steht nach wie vor in einem krassen Missverhältnis von Einnahmen und

Ausgaben, die von vielen Krankenhäusern trotz Rationalisierung bei steigenden Fallzahlen nicht mehr kompensiert werden kann.

Nach Fertigstellung diverser Baumaßnahmen soll im Jahre 2016 vermehrt in den Einrichtungs- und Ausstattungsbereich, sowie in den Bereich der Informationstechnologie investiert werden. Beispielsweise sind für die Beschaffung von OP-Tischen und OP-Lampen für 2016 ca. T€ 1.200 geplant. Insbesondere zu nennen sind auch die bauliche und technische Ertüchtigung der Klinikküche mit Umstellung auf Freeze-Belieferung. Eine weitere Maßnahme wird die spürbare Komforterhöhung auf den Selbstzahlerstationen West 4 und West 6 darstellen, die mit einer mit der PKV vereinbarten Erhöhung der Wahlleistungsentgelte einhergeht.

6. Ausblick

Prägender Hintergrund für die künftigen Wirtschaftsjahre ist das unveränderte Ziel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH und seines Gesellschafters Landkreis Reutlingen:

Sicherung und Erhalt aller drei Klinikstandorte im Landkreis Reutlingen.

Die Planansätze für das Jahr 2016 schließen aufgrund der im Wirtschaftsplan 2016 dargestellten Entwicklung insgesamt mit einem negativen Ergebnis (T€ - 4.000) ab.

Unter den sich darstellenden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen wird dies nur möglich sein, wenn es gelingt – und daran wird auch im Jahr 2016 weiter gearbeitet – die derzeitigen Budgets zu steigern, weitere Kostensenkungsmaßnahmen, sowohl im Personal- wie auch im Sachkostenbereich einzuleiten, das medizinische Leistungsspektrum der drei Häuser zukunftsgerecht und den jeweiligen Erfordernissen anzupassen sowie – damit einhergehend – die Effektivität und Effizienz der Leistungserbringung mit einer für den Erhalt der drei Kliniken und ihren Grundlagen hierfür motivierten Mitarbeiterschaft zu optimieren.

Das Ziel, eine qualitativ hochwertige medizinisch-fachlich und wirtschaftliche Entwicklung für die Kreiskliniken Reutlingen GmbH sicherzustellen soll durch das Zukunftskonzept 2018+ erreicht und abgesichert werden. Das Zukunftskonzept 2018+ besteht aus 6 Handlungsfeldern – Erläsoptimierung, Strukturoptimierung, Optimierung medizinische Bereiche, Optimierung nichtmedizinische Bereiche, Reorganisation der Administration, Programmcontrolling – deren umzusetzende Projekte den umfassenden Modernisierungs- und Sanierungsprozess verwirklichen sollen. Die bisherigen Teilprojekte des Zukunftskonzepts 2018 werden weiter verfolgt und wurden den genannten Handlungsfeldern zugeordnet. Ein wichtiges Projekt innerhalb des Zukunftskonzeptes 2018+ stellt die Medizinstrategie 2018+ dar, die mit ihren vier Hauptzielen die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellt.

Reutlingen, den 06.05.2016

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Norbert Finke
Vorsitzender Geschäftsführer

Friedemann Salzer
Geschäftsführer

Kreiskliniken Reutlingen

Datum 21.03.2016

Stellenbesetzungen in Vollkräften (ohne Fremdpersonal)
nach Dienstarten 2015

Klinikum am Steinenberg	2015
Ärztlicher Dienst	210,18
Pflegedienst	384,85
Med. techn. Dienst	179,82
Funktionsdienst	137,18
Wirts. Vers. Dienst	92,17
Techn. Dienst	18,98
Verwaltungsdienst	93,65
Sonderdienst	6,59
P. d. Ausbildungsstätten	12,32
Summe	1.135,75

Ermstalklinik Bad Urach	2015
Ärztlicher Dienst	33,87
Pflegedienst	119,22
Med. techn. Dienst	43,33
Funktionsdienst	26,72
Wirts. Vers. Dienst	24,02
Techn. Dienst	2,67
Verwaltungsdienst	9,32
Sonderdienst	1,50
P. d. Ausbildungsstätten	10,49
Summe	271,13

Albkl. Münsingen	2015
Ärztlicher Dienst	16,38
Pflegedienst	52,97
Med. techn. Dienst	17,27
Funktionsdienst	18,33
Wirts. Vers. Dienst	17,87
Techn. Dienst	1,00
Verwaltungsdienst	6,72
Sonderdienst	0,70
P. d. Ausbildungsstätten	0,25
Summe	131,49

Kreiskliniken Reutlingen	2015
Ärztlicher Dienst	260,44
Pflegedienst	557,04
Med. techn. Dienst	240,42
Funktionsdienst	182,23
Wirts. Vers. Dienst	134,06
Techn. Dienst	22,65
Verwaltungsdienst	109,69
Sonderdienst	8,79
P. d. Ausbildungsstätten	23,06
Summe	1.538,38

Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2015

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Eingetragene erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	993.653,24	852.190,24
	993.653,24	852.190,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	163.313.745,45	166.945.089,77
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.703.853,24	1.837.319,24
3. Technische Anlagen	5.026.009,00	5.979.919,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	13.977.857,75	13.038.730,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	373.123,03	387.148,70
	184.697.598,07	188.188.226,71
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.600,00	37.600,00
2. Sonstige Ausleihungen	18.660,00	0,00
	56.260,00	37.600,00
	185.747.511,31	189.078.016,95
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.933.122,06	3.729.271,35
2. Unerledigte Leistungen	2.399.352,94	1.913.609,46
	6.332.475,00	5.642.879,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.723.288,98	20.047.652,84
2. Forderungen an den Krankenhäussträger	290,00	290,00
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.818.823,89	1.494.845,27
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	862.817,25	657.800,52
5. Sonstige Vermögensgegenstände	607.876,37	451.257,54
	23.313.186,49	22.651.936,17
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	109.679,13	67.899,89
	31.735.340,62	28.362.685,97
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	14.915.374,10	14.853.914,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Anderer Abgrenzungsposten	211.809,34	78.525,75
	232.630.035,37	232.373.142,77
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklagen		
	89.554.587,06	98.018.242,36
III. Bilanzverlust		
	-11.274.364,43	-23.315.123,30
	79.280.222,63	75.683.119,06
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Evidenzmitteln nach dem KHG	88.484.712,33	92.071.055,58
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.132.357,00	1.373.045,00
3. Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	287.041,00	230.207,38
	90.104.110,33	93.774.307,96
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	93.896,53
2. Sonstige Rückstellungen	9.666.186,76	10.174.270,95
	9.666.186,76	10.268.167,48
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.772.059,64	23.421.038,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.503.913,60	4.889.228,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhäussträger	20.005.150,00	20.013.400,00
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	605.815,72	818.172,76
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	730.333,20	666.705,04
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	159.887,32	167.229,82
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.767.754,58	2.688.209,21
	53.544.914,06	52.683.983,43
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
Anderer Abgrenzungsposten	34.601,59	33.365,74
	232.630.035,37	232.373.142,77

Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	124.746.651,20	121.983.266,24
2. Erlöse aus Wahlleistungen	6.452.494,93	1.445.219,77
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.738.608,61	2.561.787,72
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	10.524.796,18	13.871.372,86
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	485.744,48	268.179,79
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	40.470,02	93.286,09
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>9.695.056,07</u>	<u>9.781.679,37</u>
	154.683.821,49	150.004.791,84
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	87.142.094,82	86.001.342,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>21.054.508,70</u>	<u>20.509.833,41</u>
	108.196.603,52	106.511.175,85
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.185.704,24	26.412.709,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.253.789,03</u>	<u>5.265.296,30</u>
	30.439.493,27	31.678.006,25
Zwischenergebnis	<u>16.047.724,70</u>	<u>11.815.609,74</u>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.743.965,35	4.927.766,89
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	61.460,00	61.459,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.384.713,50	6.463.377,00
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.878.860,23	4.137.339,15
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>916.260,94</u>	<u>876.646,16</u>
	6.395.017,68	6.438.617,58
Zwischenergebnis	<u>22.442.742,38</u>	<u>18.254.227,32</u>
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.681.704,30	10.192.477,38
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>16.469.389,73</u>	<u>15.844.441,20</u>
	27.151.094,03	26.036.918,58
Zwischenergebnis	<u>-4.708.351,65</u>	<u>-7.782.691,26</u>
17. Erträge aus Beteiligungen	40.000,00	11.000,00
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.108,11	63.864,79
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>588.403,31</u>	<u>521.652,02</u>
	-495.295,20	-446.787,23
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-5.203.646,85</u>	<u>-8.229.478,49</u>
21. Steuern davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR -254.031,12 (Vj. TEUR 252)	-222.216,88	291.551,44
22. Jahresfehlbetrag	<u>-4.981.429,97</u>	<u>-8.521.029,93</u>
23. Verlustvortrag	-23.335.123,30	-18.812.189,34
24. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>17.042.188,84</u>	<u>3.998.095,97</u>
25. Bilanzverlust	<u>-11.274.364,43</u>	<u>-23.335.123,30</u>

Anlage 2

**Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken
Reutlingen GmbH**

Bilanz	S. 32
GuV	S. 33

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	466.931,34		458.037,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>42.923,22</u>		<u>21.762,35</u>
		509.854,56	479.800,30
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.224,41		12.589,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18.186,47</u>		<u>8.295,99</u>
		30.410,88	20.885,93
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	332.048,52		353.169,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	55.213,31		60.217,10
davon für Altersversorgung EUR 29.351,45 (Vj. TEUR 33)			
		387.261,83	413.386,23
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	43.826,00		57.596,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>156.243,28</u>		<u>146.753,00</u>
		200.069,28	204.349,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69,45		40,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.611,80		7.119,04
davon an verbundene Unternehmen EUR 6.610,97 (Vj. TEUR 7)			
		-6.542,35	-7.078,55
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresfehlbetrag		<u><u>-114.429,78</u></u>	<u><u>-165.900,06</u></u>

Anlage 3

**Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken
Reutlingen GmbH**

Bilanz	S. 35
GuV	S. 36

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
 Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	250,00		0,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	108.000,00		0,00	
II. Sachanlagen		108.250,00		0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.805,00		0,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.653,00		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	67.458,00	46.252,23	46.252,23
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.321,62		85.636,84	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		12.200,15	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	61,48		0,00	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		212.383,10	97.836,99	
		116.816,57	171.009,76	
		<u>504.907,67</u>	<u>315.098,98</u>	
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
II. Gewinnvortrag	37.247,69		5.094,94	
III. Jahresüberschuss	41.832,53		32.152,75	
		104.080,22	62.247,69	
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	76.100,00		45.314,67	
2. Sonstige Rückstellungen	11.186,22		5.156,00	
		87.286,22	50.470,67	
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.913,56		49.879,02	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126,11		126,11	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	280.740,22		134.746,95	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	29.761,34		17.628,54	
davon aus Steuern EUR 6.696,81 (Vj. TEUR 4)				
		313.641,23	202.380,62	
		<u>504.907,67</u>	<u>315.098,98</u>	

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	928.741,60		562.643,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>7.430,59</u>		<u>7.185,46</u>
		936.172,19	569.829,29
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	144.161,48		109.094,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>81.682,58</u>		<u>50.361,11</u>
		225.844,06	159.455,63
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	391.426,27		201.518,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 26.474,26 (Vj. TEUR 12)	<u>53.578,10</u>		<u>28.849,91</u>
		445.004,37	230.368,50
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.561,35		11.326,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>139.715,67</u>		<u>95.067,42</u>
		173.277,02	106.393,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	369,23		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 8.474,14 (Vj. TEUR 3)	<u>8.758,14</u>		<u>3.442,25</u>
		-8.388,91	-3.442,25
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>83.657,83</u>	<u>70.169,00</u>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		41.825,30	38.016,25
11. Jahresüberschuss		<u>41.832,53</u>	<u>32.152,75</u>

Anlage 4

KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

Bilanz	S. 38
GuV	S. 39

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
der KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen

	Euro	2015 Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		1.996.440,29	1.955.456,14
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.019,68	11.897,13
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.828,36		57.758,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	66.828,36	<u>4.454,51</u> 62.212,83
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.366.630,64		1.335.932,75
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und für Unterstüt- zung	<u>273.675,22</u>	1.640.305,86	<u>266.469,46</u> 1.602.402,21
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		15.140,59	23.394,56
6. Sonstige betriebliche Auf- wendungen		<u>230.997,05</u>	<u>222.520,55</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		47.188,11	56.823,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.927,72		16.115,50
9. Sonstige Steuern	<u>210,00</u>	14.137,72	<u>210,03</u> 16.325,53
10. Jahresüberschuss		<u>33.050,39</u>	<u>40.497,59</u>

Anlage 5

KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

Lagebericht	S. 41
Bilanz	S. 45
GuV	S. 46

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015
KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen

I. Geschäftstätigkeit 2015

Die KlimaschutzAgentur konnte im Jahr 2015 die Beratungszahlen für die kostenfreie Beratung von Bürgern im Landkreis Reutlingen steigern. Insgesamt wurden in 2015 302 Erstberatungen in der KlimaschutzAgentur und den Rathäusern durchgeführt. Dadurch wurden Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen und Klimaschutz in Höhe von mindestens 1,4 Mio. EUR im Landkreis Reutlingen ausgelöst. Des Weiteren wurden 54 Eigenheimbesitzer detailliert und individuell im Rahmen eines Checks der Verbraucherzentrale beraten. Durch diese ausführliche Beratung wurden so nochmals über 650 TEuro an Investitionen ausgelöst.

Die kostenfreie Bürgerberatung basiert auf einer engen Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Diese Kooperation ermöglicht nicht nur den Zugang zu Bundesfördermitteln für die Energieberatung, sondern sie sichert auch eine qualitativ hochwertige, unabhängige und zielgruppenspezifisch genaue Ansprache.

Gemeinsam mit dem Sozialkaufhaus Da Capo wurde die Aktion „StromsparCheck PLUS“ im Landkreis Reutlingen gestartet. Der StromsparCheck PLUS richtet sich an sozialschwache Haushalte. In 2015 konnten über 50 Haushalte von den Stromsparhelfern mit Energiesparhilfen ausgestattet werden. Die KlimaschutzAgentur übernahm die Ausbildung und das Coaching der Stromsparhelfer, die beim Sozialkaufhaus Da Capo angestellt sind.

In 2015 wurden zahlreiche Sachverständigen-Bestätigungen für die Erlangung von KfW-Fördermitteln von der KlimaschutzAgentur an modernisierungswillige Bürger ausgestellt.

In 2015 konnte das erste von der KlimaschutzAgentur durchgeführte Quartierskonzept in Dettingen/Erms erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere Projekte im Bereich von Quartiers- und Sanierungskonzepten folgten in Metzingen-Glems, Hülben und Pfullingen. Des Weiteren konnten mehrere Städte und Gemeinden für die Durchführung eines European Energy Awards in 2015 gewonnen werden.

Im Bereich Klimaschutz hat die KlimaschutzAgentur gemeinsam mit dem Landkreis ein Basispapier für den Landkreis Reutlingen erarbeitet. Des Weiteren wurde eine Einstiegsberatung Klimaschutz und Pfullingen durchgeführt, und es wurden fünf Energie- und Klimaschutzbilanzen erstellt.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung waren weitere Themenfelder für die Agentur. Die Agentur war in 2015 auf acht Messen präsent. Genauso wichtig: In 2015 führte die Agentur über 40 Stand-By Schulungseinheiten an Schulen durch. In einer gemeinschaftliche Aktionen mit Handwerk und Energieversorgern konnten bei der Heizungspumpentauschaktion in 2015 über 420 alte Heizungsumwälzpumpen gegen Hocheffizienzpumpen getauscht. Allein über diese Aktion können so rund 126 t CO₂ im Jahr eingespart werden. Eine weitere große gemeinschaftliche Aktion mit zahlreichen Partnern im Landkreis war die Thermografieaktion der KlimaschutzAgentur. Hier hatten sich innerhalb kürzester Zeit über 100 Kunden für ein Thermografiepaket entschieden.

Die Agentur hat auch in 2015 im Sinne ihres bestimmungsgemäßen Gesellschaftszwecks gehandelt.: „Sie hat das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen nachhaltig gestärkt und durch Information, Beratung und Fortbildung wesentlich dazu beigetragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger stärker genutzt werden.“

II. Grundfinanzierung der Agentur

In 2015 statteten alle Gesellschafter die Agentur mit ausreichenden Mitteln zur Grundfinanzierung ihrer Tätigkeit aus. Die Grundfinanzierung lag in 2015 bei TEuro 158,6.

III. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen in 2015 TEuro 187,5. Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse betrifft Einnahmen aus Energieberatungen, die Mitarbeit in Quartierskonzepten, dem kommunalen Energiemanagement, den Schuleinheiten „Stand-By“ und Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEuro 158,7. Der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft Beiträge der Gesellschafter zur Grundfinanzierung der Gesellschaft.

Die Personalkosten beliefen sich auf TEuro 238,1.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEuro 63,2.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 5,7 erzielt, während im Vorjahr noch ein Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 19,3 erzielt wurde.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von TEuro 263,5 auf TEuro 288,3 erhöht.

Wesentliche Veränderungen bei den Aktiva ergeben sich durch die Erhöhung der Bankguthaben von TEuro 232,3 auf TEuro 255,4.

Eine wesentliche Veränderung bei den Passiva ergibt sich durch die Erhöhung des Eigenkapitals von TEuro 225,9 auf TEuro 231,7 und der Rückstellungen von TEuro 19,3 auf TEuro 26,4.

Das Anlagevermögen beträgt 7,2 % der Bilanzsumme und besteht im Wesentlichen aus der Geschäfts- und Büroausstattung der Gesellschaft.

Der überwiegende Teil der Bilanzsumme mit 88,6 % betrifft die liquiden Mittel der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen durch Eigenkapital finanziert und weist somit eine relativ hohe Eigenkapitalquote in Höhe von 80,4 % aus.

Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag 31.12.2015 aufgrund ihres Bestands an Bankguthaben sowie aufgrund der von den Gesellschaftern zugesagten Grundfinanzierung über ausreichende Liquidität, um kurz- bis mittelfristig ihre Aktivitäten zur Förderung des Klimaschutzes finanzieren zu können.

Risiken

Die Risiken der Gesellschaft bestehen darin, dass einer der Gesellschafter ausscheidet, die Höhe der Zuwendungen gekürzt werden oder keine Anpassung der Zuwendung von Seiten der Gesellschafter an die gestiegene Ausgabensituation vorgenommen wird. Weitere Risiken bestehen im Rückgang von Mitteln aus Bundes- und Landesförderprogrammen, die die Voraussetzung für kommunale und privatwirtschaftliche Auftraggeber sind, um Beratungsleistungen im Bereich Energie und Klimaschutz vorzunehmen.

Längerfristige Vertragsverpflichtungen bestehen nur gegenüber der Leasinggesellschaft in Höhe von TEuro 15,1 zum Bilanzstichtag.

IV. Zukünftige Entwicklung der Agentur

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden zahlreiche Verträge mit einer Laufzeit von drei und mehr Jahren abgeschlossen. Durch diese Aufträge gemeinsam mit der Grundfinanzierung der Gesellschafter sind der Fortbestand und die Zukunft der KlimaschutzAgentur für die kommenden Jahre gesichert. Zum Jahresende 2015 haben zwei Mitarbeiter die Agentur verlassen. Dies konnte zur Neuorganisation der Agentur genutzt werden, um die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich meistern zu können.

Durch die vom Land neu geschaffene Kompetenzstelle Energieeffizienz, die aus den drei Energie- und Klimaschutzagenturen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb sowie der IHK Reutlingen besteht, verfügt die KlimaschutzAgentur über eine zusätzliche Aufgabe als Lotse für Unternehmen tätig zu werden. Des Weiteren stellt diese Stelle eine zusätzliche und planbare Finanzierung vom Land für die nächsten vier Jahre sicher.

Wichtige und weitere Schwerpunkte, an der die KlimaschutzAgentur arbeitet, sind: Ausbau des Bildungsbereiches, Aufbau einer Kompetenzstelle Nahwärme in der Region Neckar-Alb, Aufbau eines Qualitätsnetzwerkes Bau in der Region Neckar-Alb und die Entwicklung von weiteren vielversprechenden Quartierskonzepten im Landkreis Reutlingen. Die Gesellschafter, Geschäftsführung und das Team der Agentur sind hochmotiviert, die „Regionalen Energiewende“ im Landkreis Reutlingen gemeinsam erfolgreich umzusetzen.

Reutlingen, 26. April 2016

gez. Tobias Kemmler

	Euro	Euro	Vorjahr Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.386,17	699,17		57.500,00	57.500,00
II. Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.265,50	21.691,00		34.400,00	39.900,00
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.981,58		7.149,23			
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.853,52	11.835,10	1.483,27		26.400,00	19.300,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten		255.467,50	232.303,04			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		423,45	252,94			
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital						
II. Gewinnrücklagen						
1. andere Gewinnrücklagen					139.812,44	128.565,12
III. Bilanzgewinn						
- davon Gewinnvortrag		15.265,50	21.691,00			
- davon Gewinn						
(Euro 119.152,62)						
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen					26.400,00	19.300,00
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr						
Euro 12.495,40 (Euro 1.478,28)						
2. sonstige Verbindlichkeiten					16.330,53	15.395,90
- davon aus Steuern						
Euro 10.976,52 (Euro 9.816,10)						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr						
Euro 16.330,53 (Euro 15.395,90)						
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
					1.439,35	1.439,35
		288.377,72	263.578,65		288.377,72	263.578,65

RWT

Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		187.567,81	99.411,14
2. sonstige betriebliche Erträge		158.759,50	161.565,97
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		28.383,99	9.190,53
4. Rohergebnis		317.943,32	251.786,58
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	201.392,36		139.314,12
b) soziale Abgaben	<u>36.727,85</u>	238.120,21	23.257,14
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.540,28	6.152,32
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		63.277,49	63.958,07
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		126,51	286,63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1,21</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.130,64	19.391,56
11. sonstige Steuern		383,32	79,06
12. Jahresüberschuss		5.747,32	19.312,50
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		128.565,12	119.152,62
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus anderen Gewinnrücklagen		5.500,00	14.000,00
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		0,00	23.900,00
16. Bilanzgewinn		139.812,44	128.565,12

Anlage 6

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH

Lagebericht	S. 48
Bilanz	S. 49
GuV	S. 50

Lagebericht zum 31. Dezember 2015

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft befasste sich auch im Geschäftsjahr 2015 ausschließlich mit der Verpachtung des Kurmittelhauses in Bad Urach. Der Pächter kam seinen Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag - wie in den Vorjahren - ohne jede Einschränkung nach.

Die GmbH konnte auch im Geschäftsjahr 2015 ein positives Jahresergebnis in Höhe von € 289.376,64 erwirtschaften (Vorjahr: € 141.121,52). Die fortschreitende positive Entwicklung ist in erster Linie auf den vollständigen Wegfall der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2015 zurückzuführen.

Zum 31.12.2015 war ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von Euro 292.637,77 auszuweisen. Es liegt zwar eine buchmäßige Überschuldung vor, aber unter Berücksichtigung der im Gebäude vorhandenen stillen Reserven und einer positiven Fortführungsprognose kann nicht von einer Überschuldung ausgegangen werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft weder von einer Zahlungsunfähigkeit bedroht, noch liegt eine solche vor. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Liquiditätslage der Gesellschaft wiederum deutlich verbessert.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die weitere Geschäftstätigkeit wird sich - wie bisher - auf die Verpachtung des Kurmittelhauses beschränken.

Die GmbH wird auch in den Folgejahren aufgrund des rückläufigen Zinsaufwands und der in 2014 ausgelauften Gebäudeabschreibung mit zunehmend positiven Jahresergebnissen abschließen. Die Schulden der Gesellschaft werden voraussichtlich zum 31.12.2016 getilgt sein. Diese Perspektive setzt voraus, dass die vereinbarten Pachtzahlungen uneingeschränkt geleistet werden.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>407.177,04</u>	<u>405.855,08</u>
2. Gesamtleistung		407.177,04	405.855,08
3. sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		72,37	7,35
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.978,00		3.978,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.211,40</u>		<u>1.199,12</u>
		5.189,40	5.177,12
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	134.384,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	34.548,00		34.548,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	180,00		180,00
ac) Werbe- und Reisekosten	154,20		126,30
ad) verschiedene betriebliche Kosten	10.597,10		11.017,15
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>25.261,32</u>		<u>31.283,99</u>
		70.740,62	77.155,44
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8,75	63,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>24.122,96</u>	<u>38.039,81</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		307.205,18	151.169,75
Übertrag		307.205,18	151.169,75

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		307.205,18	151.169,75
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,06-		0,41-
11. sonstige Steuern	<u>17.828,60</u>	17.828,54	<u>10.048,64</u> 10.048,23
12. Jahresüberschuss		289.376,64	141.121,52
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		2.938.024,56	3.079.146,08
14. Bilanzverlust		<u>2.648.647,92</u>	<u>2.938.024,56</u>